

ENDOPROTHETIK DES SCHULTERGELENKS

Wir führen sämtliche Formen der prothetischen Versorgung des Schultergelenkes durch, inklusive Wechseloperationen. Insbesondere bei Verlust der Gelenkkapsel erfolgt die Implantation einer Spezialprothese - sowohl zementlos wie auch zementiert. Diese Form der Prothese ermöglicht es, die Funktion des Schultergelenkes hinsichtlich Kraft wie auch Beweglichkeit weitestgehend wiederherzustellen. Auch die Implantation von Oberflächenersatz bei jüngeren Patienten wird durchgeführt.

WECHSELOPERATIONEN

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Revisionsendoprothetik, also Wechseloperationen im Hüft-, Knie- oder Schultergelenksbereich. Hierfür stehen modulare Wechselprothesensysteme zur Verfügung, so dass modernste Implantate verwendet werden können. Sollte bei Wechseloperationen ein höherer Knochenverlust bestehen, kann dieser durch Knochentransplantationen aus unserer Knochenbank aufgefüllt werden.

Moderne Medizin und zufriedene Patienten

- Bei uns sind Sie in besten Händen -

Stellt Ihr behandelnder Arzt bei Ihnen eine Erkrankung des Knie-, Hüft- oder Schultergelenkes fest, können Sie sich ambulant in unserer Sprechstunde vorstellen.



Zunächst untersuchen wir Sie und führen die entsprechende Diagnostik durch. Anschließend beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch ausführlich über Therapiemöglichkeiten und operative Verfahren.

Sollten Sie sich zu einer Operation entschließen, organisieren wir alles Weitere für Sie - vom Operationstermin über die Eigenblutentnahme, erforderliche Voruntersuchungen, den stationären Aufenthalt mit Operation sowie die Rehabilitation.

Wie möchten, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen. Unsere Ärzte, Pflegepersonal und Physiotherapeuten geben ihr Bestes für Sie und betreuen Sie individuell und mit hoher medizinischer Kompetenz - vom Erstgespräch bis zur abgeschlossenen Rehabilitation.

KONTAKT

Sie haben weitere Fragen oder möchten einen Termin in unserer Sprechstunde vereinbaren? Dann rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

Abteilung Orthopädie, Unfallchirurgie,
Wirbelsäulenchirurgie

Tel. 05631 569-412 e-mail: chirurgie@krankenhaus-korbach.de

Dr. med. Arne Fittje
Chefarzt,
Zentrumsleiter,
Hauptoperateur



Talal Talli
Oberarzt, Hauptoperateur

Dr. med. Thilo Walter
Hauptoperateur

Tamara Albrecht
Oberärztin

Dr. med. Peter Korcsmár
Oberarzt

Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach gGmbH

Enser Str. 19 34497 Korbach
Tel.: 05631 569-0 Fax: 05631 569-500
E-Mail: info@krankenhaus-korbach.de



www.krankenhaus-korbach.de



ZERTIFIZIERTES ENDOPROTHETIKZENTRUM



Shutterstock.com



Liebe Patientin, lieber Patient,

Wenn das Hüft-, Knie- oder Schultergelenk aufgrund einer Arthrose schmerzt und in seiner Funktion zunehmend eingeschränkt ist, helfen konservative Therapien häufig nicht mehr weiter. Der fortgeschrittene Gelenkverschleiss ist daher die häufigste Indikation für die Implantation eines künstlichen Gelenkes (Endoprothese).

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der Hüft-, Knie- und Schultergelenk-Endoprothetik inklusive Wechseloperationen mit modernsten Verfahren und auf höchstem medizinischen Niveau.

Die Auswahl des optimalen Gelenkersatzes wird individuell auf Sie abgestimmt. So richtet sich die Prothesenart nach der Schwere des Gelenkverschleißes, Knochensubstanz und Bandstabilität. Ziel ist es, bei minimalem Knochenverlust ein Maximum an Stabilität und bester Gelenkfunktion zu erreichen.



In unserem zertifizierten Endoprothetikzentrum werden Sie von erfahrenen und auf Gelenkprothetik spezialisierten Ärzten, Physiotherapeuten und Pflegekräften behandelt und umfassend betreut. Beginnend mit der Planung und Durchführung der Operation, während Ihres stationären Aufenthaltes bis zur Rehabilitation und vollständigen Genesung sind Sie bei uns in besten Händen.



Bei intensivem Blutverlust wird das verlorene Blut während der Operation zurück gewonnen und mittels Cell Saver innerhalb der ersten Stunden nach der Operation wieder zugeführt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Anästhesie.

Damit wird für Sie die Wahrscheinlichkeit, nach der Operation Fremdblut zu erhalten, auf ein Minimum reduziert.

ENDOPROTHETIK DES KNIEGELENKS

Unser Ärzteteam nimmt die Implantation von Prothesen und Gelenken am Knie vor. Neben Schlittenprothesen bei einseitigem Gelenkverschleiss kommt bei guter Bandstabilität ein kompletter Oberflächenersatz in Frage. Bei dieser Methode wird ein Prothesensystem mit künstlichem Meniskus implantiert. Dies bewirkt ein müheloses Gleiten der Gelenkfläche und die Beugefähigkeit des Kniegelenks wird erhöht.

Bei fortgeschrittener Zerstörung des Kniegelenks implantieren wir ein Rotationsgelenk mit strenger Gelenkführung, welches in sich bereits eine Stabilität besitzt.

Die Implantation der Knieprothesen erfolgt unter Einsatz der Navigationstechnik.

Optimierte Implantation von Kniegelenkprothesen mit Navigationstechnik

Die Navigationstechnik ermöglicht dem Operateur, die Prothesen exakt, winkeltreu und angepasst an die individuellen Achsenverhältnisse der Beine zu implantieren. Ein weiterer Vorteil der Navigationstechnik besteht in der seitengleichen Wiederherstellung der Bandstabilität.

Der Operateur führt die Operation nach wie vor komplett selbst durch und setzt die Prothese eigenhändig ein. Somit ist die Navigationstechnik nicht mit der Robotertechnik zu verwechseln, bei der das Prothesenlager im Knochen von einem Roboter maschinell vorbereitet wird.

Durch den exakten Einsatz der Prothese wird eine rasche Schmerzfremheit nach der Operation und eine forcierte Rehabilitation erreicht. Die Standfestigkeit der Prothese verbessert sich um Jahre, während die Gefahr der Prothesenlockerung minimiert wird.

Individuelle Schmerztherapie

Vor der Operation wird ein Schmerzkatheter im Bereich des Oberschenkels gelegt (Femorals-Block). Über diesen Katheter wird nach dem Eingriff mittels eines Apparates kontinuierlich ein Schmerzmittel gegeben. Die Dosierung wird an das individuelle Schmerzempfinden des Patienten angepasst und ermöglicht bereits am ersten Tag nach der Operation die Mobilisation und frühe Bewegungsübungen.

ENDOPROTHETIK DES HÜFTGELENKS

Im Bereich des Hüftgelenks kommen zwei verschiedene Arten von Prothesen zum Einsatz. Bei den Titanprothesen handelt es sich um zementfrei einzusetzende Hüftprothesen. Zur Anwendung kommt ein Prothesentyp, der die beste Standzeit besitzt. Dies wurde in einer europäischen multizentrischen Studie nachgewiesen.

Bei Patienten in hohem Lebensalter und bei osteoporotischen Knochenverhältnissen werden zementierte Hüftprothesen mit anatomischem Schaft eingesetzt. Hierdurch wird eine optimale Kraftübertragung auf den Oberschenkelknochen gewährleistet und eine lange Standzeit erreicht.

Wir wenden die moderne Operationsmethode der minimal-invasiven Implantation an, die wir Ihnen nachfolgend erläutern.



Minimal-invasive Implantation von Hüftgelenkprothesen

Der Vorteil des minimal-invasiven Zugangs liegt in dem auf fünf bis acht Zentimeter verkürzten Hautschnitt. Außerdem müssen Muskelstrukturen nicht mehr durchtrennt, sondern nur noch auseinander gedrängt werden.

Diese Methode der modernen Hüftprothetik ermöglicht einen gewebeschonenden und komplikationslosen Zugangsweg, schnelle Schmerzfremheit nach der Operation sowie die sofortige Mobilisation und Belastung nach der Operation.

Mit dieser schonenden Methode wird die Beweglichkeit wesentlich schneller wiederhergestellt und die Rehabilitationszeit insgesamt verkürzt.

Über den minimal-invasiven Hüftzugang können alle Arten von zementfreien und zementierten Prothesen implantiert werden. Somit ist das Verfahren für übergewichtige, ältere und nahezu alle Patienten geeignet.

Wir verwenden hochwertige Prothesen, die in einer europäischen Untersuchung beste Ergebnisse erhielten.